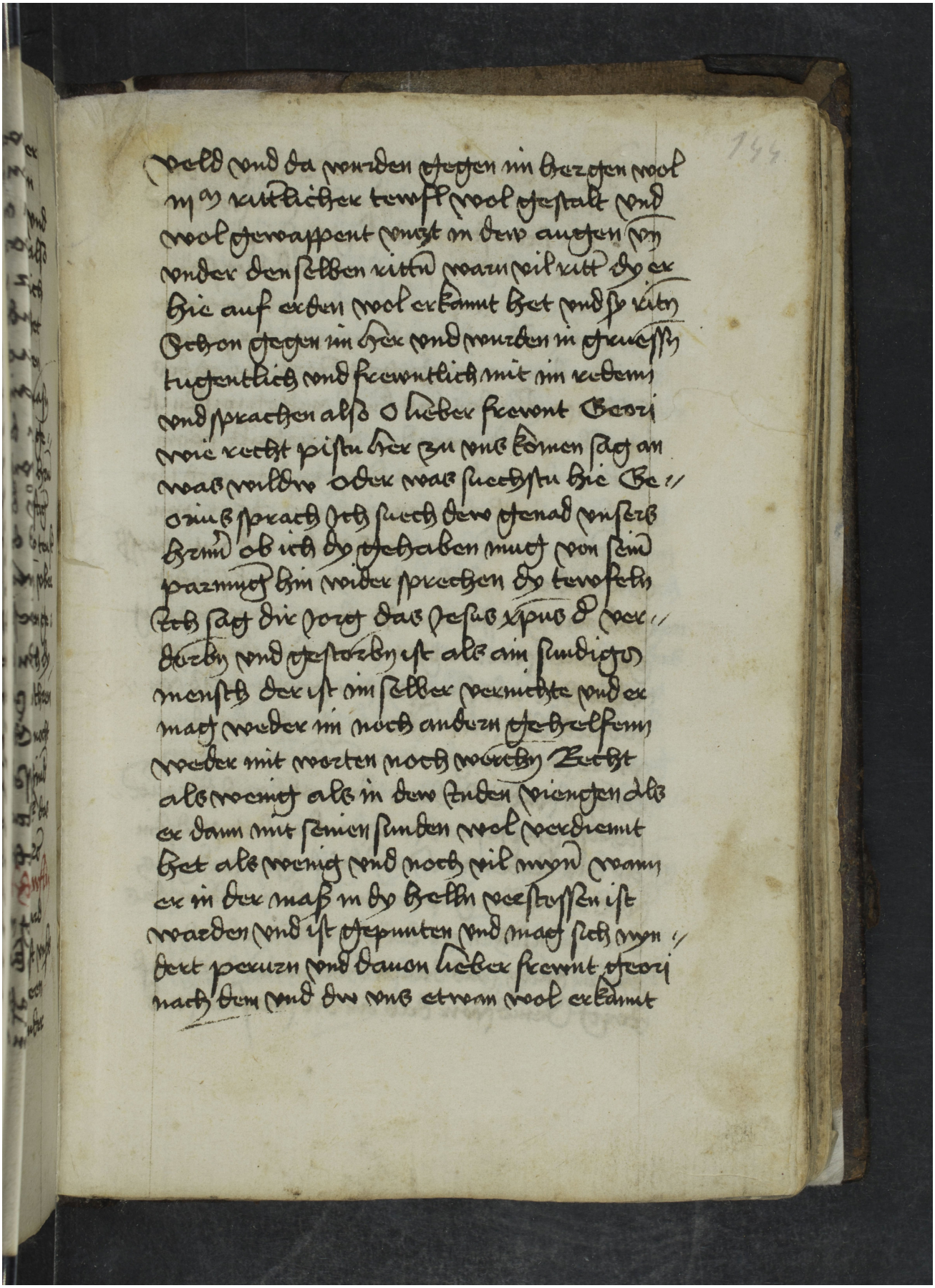
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=90
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



144

wald vnd da wurden ytzgen in herzogen wol
mit ritterlicher tewfl wol gestalt vnd
wol gewappent gewzt in dem augen vn
vnder den selben ritter warn seil ritt dy er
hie auf erden wol erkannt het vnd sy ritn
gehen ytzgen in her vnd wurden in gewesen
tugentlich vnd freuntlich mit im redem
vnd sprachen also O lieber freunt Georj
wie recht pistu her zu vns komen sag an
was wildu oder was suechstu hie Ge
orius sprach ich suech dew genad vnsers
herrn ob ich dy gehaben muet von sein
pazmuet hin wider sprechen dy tewfel
lich sagt die sorg das Jesus xpus d wer
dern vnd gestorben ist als ein sundigen
mensch der ist im selber vermuetig vnd er
mag weder im noch andern gehelfen
weder mit worten noch werchen Recht
als wenig als in dem tuden viengen als
er dann mit seinen sunden wol verdiennt
het als wenig vnd noch vil mynd wann
er in der maß in dy helln verstossen ist
worden vnd ist gepunten vnd mag sich nyn
dert pewzn vnd dauon lieber freunt georj
nach dem vnd du vns etwan wol erkannt